

NIEDERSCHRIFT
der 17. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 05.11.2015

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|--|----------|
| TOP 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und Beschluss zur Tagesordnung | |
| TOP 2 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 3 | Feststellung der Niederschrift vom 8. 10. 2015 | |
| TOP 4 | Bericht über die von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse | |
| TOP 5 | Information zum Entwurf Hochwasserschutzmaßnahmen Markwerbener Wiesen des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) | 180/2015 |
| TOP 6 | Schließung von Friedhofsteilen in Kleinkorbetha | 171/2015 |
| TOP 7 | Jahresabschluss der WVV Wohnungsbau Wohnungsverwaltung Weißenfels GmbH und die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 | 174/2015 |
| TOP 8 | Investitionsmaßnahmen 2016 bis 2018 - Förderprogramm STARK V | 177/2015 |
| TOP 9 | Information zur Unterbringung von Asylbewerbern | |
| TOP 10 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 11 | Anfragen und Mitteilungen | |
| | Nichtöffentlicher Teil | |
| TOP 1 | Anfragen und Mitteilungen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und Beschluss zur Tagesordnung

Herr Freiwald, Stadtratsvorsitzender, eröffnet die 17. Stadtratssitzung. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 32 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt:

2. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

3. Feststellung der Niederschrift vom 8. 10. 2015

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Die Niederschrift der Sitzung vom 8. 10. 2015 gilt somit als anerkannt.

4. Bericht über die von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

5. Information zum Entwurf Hochwasserschutzmaßnahmen Markwerbener Wiesen des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)

Das Thema wurde zusammen in einer Gesprächsrunde des Oberbürgermeisters mit den Ortsbürgermeistern Markwerben und Uichteritz beraten. Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen handelt es sich nach Aussage des OB um Denkansätze. Das vorliegende Skript wurde in dieser Beratung ausführlich dargestellt.

(Ab jetzt Herr Thielitz, Herr Kungl, Herr Kabisch-Böhme anwesend = 35 Stadträte)

Der Oberbürgermeister erläutert die vorgestellten Varianten eines Dammbaus gemäß dem vorliegenden Skript und erklärt die Klassifizierung der einzelnen Hochwasserszenarien.

Herr Walther spricht die aufgezeigte Verringerung von Retentionsflächen an und fragt, wo neue geschaffen werden sollen. Herr Bischoff erklärt, dass es zu den Retentionsflächen noch keine Aussage gebe, da es sich hier lediglich um eine Vorstudie handele und nicht um einen Maßnahmenkatalog.

Herr Klitzschmüller weist auf die Sanierung des Sportplatzes Uichteritz mit Fördermitteln hin. Die Sanierung sei wertlos, wenn der Sportplatz bereits bei einem HQ10 wieder überflutet werde. Der Oberbürgermeister erklärt, dass nur der Platz überflutet werde. Im Rahmen der Sanierung werde er mit einem Drainagesystem ausgestattet, um schneller wieder bespielbar zu sein. Das Gebäude werde davon nicht betroffen. Herr Ringmayer erläutert die Einzelheiten dazu.

Herr Böckler informiert zum aktuellen Sachstand beim Thema Talsperrenmanagement. Im Ergebnis sei festzustellen, dass die Vorschläge der vom Hochwasser betroffenen Städte nicht umgesetzt werden sollen. Das Land Thüringen und der Landkreis Rudolstadt setzen ihren Schwerpunkt auf die Entwicklung des Tourismus. Es werden Zweifel geäußert, ob mit einer Vergrößerung des Hochwasserstauraumes in den Talsperren tatsächlich ein höherer Hochwasserschutz erreicht werden könne. Es wurde vorgeschlagen eine gutachterliche Untersuchung zu veranlassen. Die nächste Beratung findet im Frühjahr statt. Bis dahin werden die betroffenen Städte sich dazu positionieren.

6. Schließung von Friedhofsteilen in Kleinkorbetha

Herr Wanzke informiert über die Bedenken bezüglich der Formulierung „Schließung“. Herr Otto erklärt, dass dies ein friedhofsrechtlich korrekter Begriff sei und genau das ausdrücke, was letztendlich von der Fraktion gewünscht werde.

Beschluss SR 158-17/2015

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, der Schließung der vorhandenen Grabstätten in der Abteilung 2 und im Urnenhain 2 des Teilfriedhofs Kleinkorbetha (Gemeindefriedhof Orts- teile) zuzustimmen.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 1 Enthaltung: 0

7. Jahresabschluss der WVV Wohnungsbau Wohnungsverwaltung Weißenfels GmbH und die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014

Beschluss SR 159-17/2015

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt:

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss per 31.12.2014 der WVV Wohnungsbau Wohnungsverwaltung Weißenfels GmbH wird mit einem Bilanzgewinn von 2.453.971,80 € und einer Bilanzsumme von 74.020.813,35 € festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn i.H.v. 2.453.971,80 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Abstimmung: dafür: 29 dagegen: 0 Enthaltung: 2

(Die Mitglieder des Aufsichtsrates Herr Risch, Herr Arps, Herr Kungl und Herr Spengler nahmen an der Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbots nicht teil.)

8. Investitionsmaßnahmen 2016 bis 2018 - Förderprogramm STARK V

(Ab jetzt Herr Raczek anwesend = 36 Mitglieder)

Beschluss SR 160-17/2015

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt gemäß Sachstandsbericht für nachfolgende Investitionsmaßnahmen Mittel des Förderprogramms „STARK V“ zu beantragen und im Zeitraum 2016 bis 2018 zu realisieren:

Kostenstelle 21110.251 – Grundschule OT Langendorf
brandschutztechnische Ertüchtigung = 210.000 €

Kostenstelle 11170.101 – Rathaus, Markt 1
Allgemeine und energetische Sanierung 1. Und 2. OG zur Wiederinbetriebnahme
= 1.850.621 €

Kostenstelle 36510.701 – Kindergarten OT Tagewerben
Allgemeine und energetische Sanierung des Teilkomplexes der Grundschule Tagewerben zur Unterbringung und Betreuung aller Kinder der bisherigen KITA der Ortsteile Tagewerben und Reichardtswerben
= 950.000 €

Abstimmung: dafür: 36 dagegen: 0 Enthaltung: 0

9. Information zur Unterbringung von Asylbewerbern

Der Oberbürgermeister tritt Gerüchten entgegen, dass durch die Flüchtlinge die Kriminalität gestiegen sei oder kein Schulsport mehr stattfindet. Er äußert jedoch auch seine Bedenken hinsichtlich der Wohnungsbereitstellung für anerkannte Asylbewerber, die die jetzigen Unterkünfte zeitnah verlassen müssen. In diesem Preissegment werde es eine Konkurrenz zu Hartz-IV-

Empfängern geben. Darüber hinaus müsse gefordert werden, dass die Flüchtlinge Grundkenntnisse in deutschem Recht und der deutschen Sprache besitzen, damit eine Integration gelingen kann.

Frau Henze gibt einen Überblick über die derzeit in Weißenfels untergebrachten Flüchtlinge.

- Wie viel Flüchtlinge gibt es im Burgenlandkreis und in Weißenfels
- Wo leben die Flüchtlinge – Stadtteile, Gemeinschaftsunterkünfte, Wohnungen
- Wie werden die Flüchtlinge betreut
- Was leistet die Initiative „Engagiertes Weißenfels“

10. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Antworten vor. Frau Braune mahnt die Beantwortung ihrer Anfrage zu den Räumlichkeiten in Reichardtswerben an.

11. Anfragen und Mitteilungen

Mitteilungen OB:

- Tag der offenen Tür am 27.11.2015 in der Bergschule für die Stadträte; Anmeldung im Büro Stadtrat erforderlich
- Am 9.11.2015 wird das Hallenbad wieder eröffnet
- Hauptausschuss am 16.11.2015 wird wegen fehlender Themen ausfallen; falls seitens der Stadträte Bedarf an der Beratung besteht, umgehend dem Büro Stadtrat mitteilen
- Information zum Städtepartnerschaftsbesuch aus Komarno; Eröffnung der Ausstellung in der Sparkasse und Absprache der weiteren Vorhaben

Herr Hayen stellt nochmals das Projekt BIWAQ vor.

- Das Jahr 2015 soll genutzt werden, um mit den Stadträten ins Gespräch zu kommen
- Information zu den Projektansätzen und der Projektumsetzung. Die Präsentation wird den Stadträten übergeben.

Es wird nochmals gefordert, dass eine quartalsweise Berichterstattung gegeben wird. Der Oberbürgermeister betont, dass durch die Projektgruppe die Chance gegeben sei, eine Vernetzung von regionalen und überregionalen Akteuren zu erreichen. Zur Verwertung der Ergebnisse aus dem Projekt Loewe erklärt er, dass man mit dem Träger der Studie in Kontakt getreten sei, um diesbezügliche Informationen zu erhalten. Ein Rechtsanspruch bestehe darauf jedoch nicht.

Mitteilungen Stadtratsvorsitzender:

- Terminplan 2016 liegt in den Mappen
- Gedenken Pogromnacht am 16.11.2015 um 17.15 Uhr im Simon-Rau-Zentrum

Herr Fabig bittet darum, dass bei allen vorgesehenen Maßnahmen zum Hochwasserschutz auch die Bürger einbezogen werden. Man dürfe sie nicht vor vollendete Tatsachen stellen.

Anfragen:

Herr Brückner bittet darum, auch den Betriebsausschuss in das Ratsinformationssystem einzubinden.

Herr Rauner bittet um eine Information zu den Problemen Denkmalschutz bei dem Gebäude Judenstraße 22 und zum Sachstand Live club.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass es keine Probleme gäbe. Es müsse das umgesetzt werden, was beantragt und genehmigt wurde. Es dürfe im Interesse aller kein Präzedenzfall geschaffen werden.

Zum Live Club gibt es keinen neuen Sachstand. Er kritisiert heftig, dass wiederum aus einer nichtöffentlichen Sitzung Informationen an Dritte (hier den Rechtsanwalt des Live Clubs) gegeben wurden. Aus diesem Grund werde es keine Zwischeninformationen mehr geben.

Der Stadtratsvorsitzende nimmt dies zum Anlass, alle Stadträte nochmals ausdrücklich an ihre Verschwiegenheitspflicht zu erinnern. Die Stadträte werden nachdrücklich aufgefordert, keine Informationen aus nichtöffentlichen Sitzungen preiszugeben. Diese Verpflichtung wird nochmals aktenkundig wiederholt.

Herr Klitzschmüller weist darauf hin, dass die große Fläche am Kreisverkehr Käthe-Kollwitz-Straße mit einem Plakat eines ansässigen Teppichmarktes beklebt wurde. Bei dieser Fläche handelt es sich um eine sehr repräsentative Fläche für die Stadt. Warum duldet die Stadt das?

Ende der öffentlichen Sitzung.

Jörg Freiwald
Stadtratsvorsitzender

Birgit Knittel
Protokollführerin